



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1250

Arn Manuel, Biel/Bienne - BKJV  
Wenger - Röthlisberger Sylvia, Burgistein  
Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

**Klasse 1**  
*I föhl mi rych*  
Emil Wallimann

---

Gesamteindruck	Wir fühlen uns nach diesem kontrastreichen und gefühlvoll interpretierten Vortrag auch reich in unseren Herzen. Schade, dass das in der 3. Strophe gewählte Tempo uns nicht mehr Zeit zum Verweilen und Geniessen lässt.
Tongebung	Sehr gut passende Stimmen mit richtigem Stimmsitz. Einzig in leisen Passagen trägt die 1. Stimme etwas weniger und die 2. Stimme übertönt sie. Im Jodel nach der 3. Strophe kommt - bedingt durch die Geschwindigkeit - Kurzatmigkeit hinzu und die Töne werden dadurch nicht mehr so gut gestützt.
Aussprache	Sehr gut verständlich und gepflegt.
Harmonische Reinheit	Vereinzelte kleine Unreinheiten eher zufälliger Art in beiden Stimmen (zB Auftakt zu Beginn des Vortrags, LT 7 2. Stimme). Ansonsten sehr schönes Klangbild mit reiner Intonation.
Rhythmik	Exakt und mit einheitlichen Einsätzen und richtigen Betonungen. Einige Auftaktachtel geraten etwas kurz. In der 3. Strophe wird der Vortrag etwas gar hektisch, so dass im Jodel die Sechzehntelpassagen verhasst klingen und die Stimmen (in den JT 14 und 15) nicht mehr zusammen singen.
Dynamik	Es wird gestalterisch und agogisch aus dem Vollen geschöpft. Sehr schöne Spannungsbogen und abwechslungsreiche und gefühlvolle Interpretation.
Handorgel-Begleitung	Sehr schön mit dem Duett mitgehend und virtuos mit einfühlsamer Untermalung (zB zu Beginn des Jodels nach der 1. Strophe). Wunderbar!
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1481

Bachmann Monika, Wynigen - BKJV  
Hess Monika, Fraubrunnen  
Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

**Klasse 1**  
*S 'het alles si Sinn*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Ein Genuss, diesen Vortrag zu jurieren. Er ist zum Zurücklehnen und Zuhören. Spannend und mitreissend ziehen uns die Jodlerinnen mit ihrer Begleiterin in ihren Bann, „das hett e töife Sinn“!
Tongebung	Wunderschön passende Stimmen, ausgeglichen, warm und tragkräftig, genau wie man sich das wünscht! Mit gekonnter Atem- und Tontechnik brillieren die Beiden und setzen Vokalisation, Kehlkopfschläge ins beste Licht. Hoch- und Brusttöne werden bei beiden Stimmen mit Leichtigkeit gemeistert. Es singt und klingt einfach wunderbar!
Aussprache	Deutlich gepflegt und mit viel Gefühl wird uns der Sinn des Lebens erklärt.
Harmonische Reinheit	Wunderbar rein und tadellos! Wunderschön gemacht!
Rhythmik	Ausser den wenigen, eher zu kurz gehaltenen punktierten Achtelnoten (zB in den LT 3, 5 und 7) ist die Rhythmik korrekt. Die Metrik wird gut erfasst und das Tempo ist passend. Der Melodiefluss ist sehr beweglich und gefällig.
Dynamik	Das Lied lässt in der Gestaltung keine Wünsche offen. Es ist spannungsvoll und eindrücklich.
Handorgel-Begleitung	Die Begleiterin vervollständigt das Klangbild mit ihrem sehr beweglichen und schönen Begleit. Wunderbare Einspiele vor den Strophen, vor allem das Moll-Zwischenspiel vor der 3. Strophe wirkt hervorragend. Sehr wertvoll, eine solche Begleiterin zu haben!
Autor/in	Miriam Schafroth

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1565

Barbetta Brigitte, Sumiswald - BKJV  
Gehrig Elisabeth, Sumiswald  
Begleitung: Kohler Otto, Wasen

**Klasse 2**  
*Lueg, lueg*  
Emil Herzog

---

Gesamteindruck	Durch das schnelle Tempo geraten beide Jodlerinnen etwas ausser Atem und lassen sich und den Zuhörern zu wenig Zeit, um sich den kleinen Schönheiten hinzugeben. Viele kleine Unreinheiten und die dürtige Gestaltung des Jodels schränken die volle Entfaltung ein.
Tongebung	Passende Stimmen, die gut miteinander klingen. Die 1. Stimme sollte an ihrem Stimmsitz arbeiten. Viele Töne rutschen in den Hals und werden in den Hochlagen flackrig und ungestützt. Die 2. Stimme darf ihren Tönen noch mehr Gewicht geben. Vor allem im Jodel werden die Achtelnoten nach punktierten Vierteln (zB in den JT 1, 3, 7 und 9) zu wenig hörbar gesungen.
Aussprache	Verständlich, aber wenig prägnant. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt und passend.
Harmonische Reinheit	Es ist nicht eine Unreinheit, die von einer Stimme ausgeht, feststellbar, sondern viele kleine unsorgfältige Tonsprünge beider Stimmen, die das Klangbild negativ beeinflussen. Die Töne werden zu wenig geführt, so dass sie in den Hochlagen (zB in den LT 2 und 12) überhöht oder bei schnelleren Passagen (zB im JT 6) unsauber klingen. Es wird darauf verzichtet, ins Detail zu gehen und alle einzelnen Unreinheiten aufzuzählen. Zurückzuführen sind die Ungenauigkeiten auf die mangelhafte Tonstütze.
Rhythmik	Etwas schnell im Grundtempo, bleibt den beiden Jodlerinnen und auch dem Zuhörer wenig Zeit "für ds Luege". Durch diese Hast bedingt geraten einige Einsätze unpräzise und die Jodlerinnen singen nicht immer zusammen (zB im LT 1 "was" in der 3. Strophe; im LT 3 "i" in der 2. Strophe; JT 6 alle Strophen; Achtel im JT 12, etc.). Einige Halbtöne werden zu kurz ausgesungen, so in den LT 5, 14 und der Schlusston des Jodels. Ein schwungvolles Tempo kann auch mit Akzentuierungen erreicht werden, nicht unbedingt nur mit Geschwindigkeit.
Dynamik	Der Textteil wird ansprechend gestaltet. Allerdings fehlt es oft an ausgeprägten Spannungselementen, so wirkt zB der Liedschluss kontrastarm und gleichförmig. Im Jodel fehlen schöne Melodiebogen und es sind kaum Höhepunkte mit Schwelltönen hörbar.
Handorgel-Begleitung	Zweckdienlich, mit sicheren Einsätzen und gut stützend.
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1237

Barbey Thomas, Hasle b. B. - BKJV  
Liechti Erika, Bleiken  
Begleitung: Kohler Michael, Wasen i.E.

**Klasse 1**  
*Öppis gfunde*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Nach etwas spannungsarmem Beginn vernehmen wir einen gefälligen, zu Herzen gehenden Vortrag, der einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt. Besonders hervorzuheben ist die Strahlkraft des Jodelteils. Eine verdiente Klasse 1.
Tongebung	Heller und tragender Duettklang, wunderschön klingend in den Jodelhochlagen. Im ersten Durchgang erklingt der Jodeleingang flackrig.
Aussprache	Gut verständlich. Störend wirken die vielen eingebauten "h" bei Achtelpassagen, ganz stark im LT 13 zu vernehmen.
Harmonische Reinheit	In der 1. Strophe entstehen in den LT 7, 8 und 16 einige Trübungen (Nervosität?). In der Folge saubere Intonation mit sicher angesungenen Jodelhochtönen.
Rhythmik	Die Rhythmik ist vorbildlich, die Vorgaben der Komponistin werden gekonnt umgesetzt. Klar erkennbare Metrik.
Dynamik	Der Liedteil erfährt noch nicht genügend Differenzierung, hier könnten die Stimmen mehr zeigen. Der Jodel erstrahlt in vollem Glanz, gut gemacht!
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll und variantenreich. Das Duett wird ideal unterstützt.
Autor/in	Remo Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1115

Bertschy Erwin, Tavers - BKJV

**Klasse 1**

Eggenberg Violaine, Fribourg

*Stuune*

Begleitung: Maier Baptiste, Cressier FR

Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Trotz der Anmerkungen ein insgesamt stimmungsvoller und herzhafter Vortrag. Gegen Schluss sind leichte Ermüdungserscheinungen spürbar.
Tongebung	Zwei gut zusammenpassende Stimmen ergänzen sich zu einem kräftigen, meist klangvollen, vereinzelt aber auch etwas harten Duettklang. Die zweite Stimme klingt oft etwas flach, ohne Tragkraft und in den JT 6 - 11 sehr kurzatmig. Grelle Hochlagen der Jodlerin (zB in den LT 5, 6, 9).
Aussprache	Deutlich und gepflegt. Jodelvokalisation abwechslungsreich und gut gewählt. Man wünschte sich eine feinere, genauere Abstimmung der "lü" untereinander.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist oft leicht getrübt und verschwommen und von Tonschwankungen (zB im Auftakt, in den LT 3, 4, 5, 9 sowie in der 2. Stimme in den JT 4, 6 und 7) geprägt.
Rhythmik	Exakte Rhythmik, klar erkennbare Metrik, gut gewähltes Tempo und beweglicher Melodiefluss.
Dynamik	Die textliche Umsetzung ist passend und gefällt, ebenso der recht gute Spannungsaufbau. Eine differenziertere Gestaltung wäre wünschenswert. Schöne Melodiebogen im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt passend, einfühlsam und griffsicher.
Autor/in	Lilian von Rohr

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1413

Bigler Claudia, Röthenbach - BKJV

**Klasse 1**

Wigger Renate, Escholzmatt

*Für d'Bärge gebore*

Begleitung: Schenk - Siegenthaler Kathrin, Eggwil

Ernst Sommer

---

Gesamteindruck	Der ganze Vortrag wird von Herzen klangvoll, natürlich "gjutzet u gsunge".
Tongebung	Die Tongebung ist hell, kräftig tragend, die beiden Stimmen passen gut zusammen und wir hören einen ausgereiften Duettklang. Die beherrschte Jodeltechnik trägt das Nötige dazu bei.
Aussprache	Schön prägnant und gut gesprochen, mit passender, abwechslungsreicher Jodelvokalisation. Unschön sind aber die gestossenen "h" im LT 6 ("Se-h-h-nne", "pla-h-h-ampe", "verlo-h-h-re").
Harmonische Reinheit	Nur geringfügige Abstriche durch leichte Überhöhung der 1. Stimme im JT 6 und durch eine schwache Tonstütze durch die 2. Stimme auf dem "c" im JT 4.
Rhythmik	Klar gegliederte Rhythmik mit angemessener, lüpfiger Temponahme. Achtung: im Liedteil werden verschiedene, zusätzliche Atemzäsuren gemacht, welche den Melodiefluss stören. (1. Strophe "ver-lö-sche" und "den-ne' er-wache", 2. Strophe "s Wär-che' grad").
Dynamik	Guter Aufbau, sehr natürlich, aber mit wenig abwechslungsreichen Spannungselementen.
Handorgel-Begleitung	Schönes Vorspiel, einfacher Begleitstil.
Autor/in	Klaus Rubin

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1563

Boss Bruno, Wynigen - BKJV  
Schmid Erika, Aarberg  
Begleitung: Huber Jakob, Kaltacker

**Klasse 2**  
*Stuune*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt zu Beginn recht verhalten und gleichförmig und die tongeberischen Mängel werten etwas ab. Die deutliche Steigerung und ein zunehmend freieres Singen werten auf, der Schluss ist gefühlvoll und beeindruckt.
Tongebung	Die beiden Stimmen passen sehr gut zusammen, klingen jedoch oft spannungslos und flackrig. Die Tongebung ist verhalten und kurzatmig. Wir empfehlen, an der Atemstütze zu arbeiten.
Aussprache	Natürlich und gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist geprägt von Trübungen, leicht verschwommen klingenden Partien und Tonschwankungen (zB in den LT 2, 4, 10 und in den JT 3, 4, 7 und 8).
Rhythmik	Gut gewähltes, angemessenes Tempo. Sauber, exakt erarbeitete und klar gegliederte Rhythmik. Die starke Verlangsamung im LT 7 unterbricht den natürlichen Melodiefluss.
Dynamik	Der Wille zu textgerechter Gestaltung ist deutlich spürbar und die zunehmend gefühlvolle Ausstrahlung gefällt. Vor allem die schön gestaltete dritte Strophe wertet auf.
Handorgel-Begleitung	Kleiner Patzer beim Eingangsspiel, sonst sehr einfühlsam und gut unterstützend.
Autor/in	Lilian von Rohr

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1143

Bühler Marco, Wolhusen - ZSJV  
Krebs Daniela, Burgistein  
Begleitung: Rymann Peter, Giswil

**Klasse 1**  
*Lass Dir no es betzli Zyt*  
Hans Aregger

---

Gesamteindruck	Die beiden natürlichen Stimmen gefallen und werden durch die Begleitung gut unterstützt und untermalt. Der Liedteil wird ansprechend gestaltet, besonders in der 3. Strophe. Der Jodel lebt und kommt mehrheitlich leicht und fröhlich daher. Gesamthaft überwiegen die positiven Elemente, so dass die Klasse 1 nicht zuletzt dank der Leistung des Begleiters knapp erreicht wird.
Tongebung	Meistens ausgeglichener und angenehmer Zweiklang der Stimmen. Stimmsitz der 2. Jodelstimme teilweise zu weit hinten (zB im LT 2 oder in den LT 7 - 8). Hochtöne der Jodlerin manchmal gepresst (zB in den JT 4 und 8) oder flackerig (JT 11). Vereinzelt zu wenig Atem- und Tonstütze beider Interpreten.
Aussprache	Gepflegt, mit deutlichen Konsonanten und schönen Klingern. Vokalisation gut gewählt und abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Mehrheitlich gut gewahrt. 2. Stimme unterfasst die Tonfolge c-h-c-d am Liedschluss und das "e" am Jodelschluss. 1. Stimme unrein bei den Viertelnoten im LT 7. Schlussakkord des Liedteils getrübt. Im Jodel vereinzelt leicht getrübt Akkorde.
Rhythmik	Exakt, mit präzisen Einsätzen. Liedtempo angepasst, im Jodel manchmal fast etwas träge und schleppend. Schöne Melodiebogen und dadurch guter Melodiefluss.
Dynamik	Schöne Gestaltungsansätze im Liedteil der ersten beiden Strophen, allerdings noch ausbaufähig. Jodel fröhlich und spannungsvoll gestaltet, wenn auch der Vorgabe "leicht" in den Achtelnotenpassagen nicht immer ganz nachgelebt wird.
Handorgel-Begleitung	Schönes Einspiel, angepasste Zwischenspiele. Unterstützt das Duett einführend und vervollständigt damit das Gesamtbild aufwertend.
Autor/in	Martin Jutzeler

---





## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1312

Engemann Michael, Heitenried - BKJV  
Gasser Oliver, Jegenstorf  
Begleitung: Sedioli Stefan, Alchenstorf

**Klasse 2**  
*Häb Dank*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Wir spüren viel feines und inneres Empfinden. Der ganze Vortrag wirkt aber brav. Ihr dürft in Zukunft mehr wagen.
Tongebung	Mit weicher, tragender Tongebung passen diese zwei Stimmen gut zusammen. Die 1. Stimme müsste sich besser dem Saal zuwenden, wir können nicht alles wahrnehmen. Die Hochtöne sind schön und wohklingend. Dies trifft auch für die 2. Stimme zu. Aufgepasst nur bei den Brusttönen im Jodel, welche teilweise abbrechen und das Klangbild stören in den JT 1 - 4 und 7.
Aussprache	Vor allem die Konsonantensprache ist noch wenig markant und dadurch schwach verständlich. Die Jodelvokalisation ist angepasst und gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Verschiedene Trübungen durch mangelhafte Atem- und Tonstütze in den LT 7 und 8 wie auch in den JT 3 - 5 und 7. Die Haltetöne in den JT 6 und 8 werden von beiden Stimmen wenig gestützt.
Rhythmik	Mit gefühlvollem Grundtempo und gehaltenen Notenwerten wurde hier gute Arbeit geleistet.
Dynamik	Gute Ansätze sind vorhanden, aber es könnten mehr Spannungs- und Entspannungselemente eingefügt werden.
Handorgel-Begleitung	Einfach und schlicht, hilft bei der Gestaltung wenig mit.
Autor/in	Klaus Rubin

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1579

Güller Heinz, Lotzwil - BKJV  
Egli Fritz, Gegenstorf  
Begleitung: Flükiger Beat, Lyssach

**Klasse 1**  
*Im Abeschyn*  
Heinz Güller

---

Gesamteindruck	Obwohl der Vortrag noch ausdrucksvoller hätte gestaltet werden können, zeigen die beiden Jodler eine sehr schöne Leistung, welche vom Publikum und von der Jury honoriert wird.
Tongebung	Die zwei Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Stimme klingt warm und klangvoll. Die 2. Stimme dürfte im Jodel noch etwas tragender sein.
Aussprache	Gut verständlich, schöne Klinger. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Die Tonfolge a-g-f im JT 2 der 1. Strophe ist ungenau. Im Auftakt zum LT 9 singt die zweite Jodelstimme "a-c" statt "d-c". Ansonsten ist das harmonische Klangbild rein.
Rhythmik	Rhythmisch gelingt der Vortrag korrekt. Das Tempo ist richtig gewählt, die Metrik ist spürbar.
Dynamik	Dynamisch könnte noch mehr differenziert werden. Gerade die 3. Strophe drängt sich vom Text her auf, abwechslungsreicher zu wirken.
Handorgel-Begleitung	Schönes Einspiel. Der Begleiter unterstützt die beiden Sänger einfühlsam.
Autor/in	Walter Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1144

Hofer Martina, Dürrenroth - BKJV

**Klasse 2**

Kämpfer Stefanie, Dürrenroth

*My Wält*

Begleitung: Kämpfer - Staub Marianne, Dürrenroth

Ernst Sommer

---

Gesamteindruck	Das Lied "My Wält" wird gut nachempfunden und wird gefühlvoll vorgetragen. Man spürt die Freude am Singen und Musizieren. Trotzdem vermag der Vortrag nur teilweise zu überzeugen. Vermutlich war das Lampenfieber noch etwas zu stark, um ganz zu begeistern, "nid lugg loh gewinnt"!
Tongebung	Warm und weich. Im Liedteil ist der Duettklang ausgeglichen und die Stimmen passen gut zusammen. Im Jodelteil hören wir eine klangvolle und wohlklingende 1. Jodelstimme. Die 2. Jodelstimme ist rund, ebenfalls wohlklingend, aber eher verhalten und teilweise zu leise. Die Kehlkopfschläge sind sauber und gekonnt mit strahlenden Hochtönen.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich. Die Schlusskonsonanten sind gepflegt und die Endsilben leicht. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und sehr gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag wird in G-Dur angestimmt. Im Liedteil wird die harmonische Reinheit stets gewahrt. Vor allem nach der 1. Strophe kleine Trübungen im Jodelteil, so im JT 3 das "dis" der 1. Jodelstimme und die Tonfolge cis-h-a der 2. Jodelstimme. Ansonsten sind die Stimmführungen partiturgetreu und stabil.
Rhythmik	Exakt, einzig die Achtelnoten im LT 1 geraten zum Teil zu kurz. Das Grundtempo ist gut gewählt mit passenden "ritardandi". Die Taktart ist spürbar.
Dynamik	Die 1. und 2. Strophe wirken gleichförmig mit wenig Höhepunkten. Textgemäss und gefühlvoll hingegen gelingt die 3. Strophe mit den schönen Pianostellen. Dynamisch dürfte noch mehr gewagt werden.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und beweglich. Das Klangbild wird vervollständigt und bildet mit dem Gesang eine Einheit. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Ueli Kämpfer

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1348

Hofer Regula, Heimiswil - BKJV  
Hofer Nadia, Dürrenroth  
Begleitung: Hofer Regula, Heimiswil

**Klasse 1**  
*Über Stock und Stei*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Die Wanderung "über Stock u Stei" wird engagiert, mit reinen, hellen und klaren Stimmen vorgetragen. Wir wünschten uns noch etwas mehr Gelassenheit und Freude beim Wandern in der Natur. Der Jodel gelingt in der zweiten und dritten Strophe ausdrucksstark. Die Gesamtleistung können wir klar der Klasse 1 zuordnen.
Tongebung	Schön zusammenpassende Stimmen, ausgeglichen im Lied- und im Jodelteil. Teilweise wenig resonanzvoll und tragend, mit zu wenig Tonstütze, vor allem der 1. Stimme. 1. Jodelstimme mit hellen, strahlenden Jodelhohtönen. Gute Jodeltechnik und schöne Kehlkopfschläge.
Aussprache	Gepflegte, deutliche Sprache mit gut abgestimmter, abwechslungsreicher Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Sehr stabiles und sicheres harmonisches Bild während des gesamten Vortrags. Keine Trübungen.
Rhythmik	Sehr exakt, mit deutlich spürbarer Metrik. Tempo im Liedteil eher bedächtig, so dass das Fröhliche des Textes fast zu wenig zur Geltung kommt. Jodelgrundtempo angepasst, mit schön ausgesungenen "ritardandi".
Dynamik	Schöne, textangepasste Gestaltung in den Liedstrophen. Jodel in der ersten Strophe noch etwas verhalten, in der zweiten und dritten schön und ausdrucksvoll gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Einfache, zweckdienliche Begleitung, die Jodlerinnen angepasst stützend, ohne aufdringlich zu sein. Leichte Verwirrung im Zwischenspiel zur zweiten Strophe.
Autor/in	Martin Jutzeler

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1224

Kämpfer Stefanie, Dürrenroth - BKJV  
Kämpfer - Staub Marianne, Dürrenroth  
Begleitung: Kämpfer Bettina, Schlosswil

**Klasse 1**  
*Bluemepracht*  
Josef Dubach

---

Gesamteindruck	Die natürliche Darbietung überzeugt die Zuhörer durch ihre Schlichtheit und kommt glaubhaft daher. Mit etwas mehr Leuchtkraft (will heissen dynamischer Differenzierung) käme die Blumenpracht noch mehr zur Geltung.
Tongebung	Die beiden gut passenden Stimmen von Mutter und Tochter klingen rund und warm. Die Tonstütze der 1. Stimme darf noch verbessert werden. Manche Töne flackern leicht. Die 2. Stimme ist sehr stimmstark und auch in tiefen Lagen wohlklingend und schön tragend.
Aussprache	Gepflegt und deutlich. Die Konsonanten (R in "Garte", "Arte", "warme", "darfsch", und N in "Tön" etc.) dürfen noch prägnanter gesungen werden. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt und passend.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführungen mit präzisen Tonsprüngen und ein gepflegtes Klangbild zeichnen diesen Vortrag aus.
Rhythmik	Bis auf den JT 5, wo die 1. Stimme ihren dritten Ton nicht punktiert, wird exakt und mit deutlich spürbarer Metrik gesungen.
Dynamik	Natürliche, ungekünstelte Interpretation, wobei in dieser Sparte zu wenig gewagt wird. Der Gesang bewegt sich zwischen "mezzopiano" und "mezzoforte". Schöne Glanzpunkte mit Schwelltönen (zB auf den Punktierten) im Jodel fehlen. Auch im Liedteil dürfen die Melodiebögen noch besser erarbeitet werden.
Handorgel-Begleitung	Nach einem zögerlichen Beginn legt sich die Nervosität und die Örgelspielerin untermalt den Gesang griffsicher und passend.
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1558

Kobel Meieli, Nidau - BKJV  
Kobel Martin, Tschugg  
Begleitung: Kobel Martin, Tschugg

**Klasse 2**  
*Bi de Hinderschachelüte*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Der schalkhafte Charakter des Liedes wird gekonnt dargeboten. Die fehlenden Kontraste in den beiden ersten Strophen lassen den Vortrag nur teilweise überzeugend wirken. Insgesamt also eine gute Leistung, es resultiert eine hohe Klasse 2.
Tongebung	Schön zusammenpassende Stimmen, warme Tongebung. Saubere Kehlkopfschläge. Im Jodelteil geht die zweite Stimme etwas unter. Die erste Stimme singt zeitweise kurzatmig.
Aussprache	Gut verständlich, die Konsonantensprache im Wortinnern dürfte prägnanter sein. Das eine oder andere "lü" mehr im Jodel brächte mehr Abwechslung in der Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Diese Sparte gelingt recht gut, die zweite Stimme unterfasst einige Töne, so zB die Tonfolge h-a im LT 5, das "d" im LT 6 und den Jodelschluss. Die 1.Stimme ist in der 2.Strophe im LT 14 kaum mehr hörbar.
Rhythmik	Angepasstes Tempo in Lied- und Jodelteil, exakte Rhythmik. Korrekt ausgesungene Notenwerte.
Dynamik	Der Liedteil erfährt recht wenig Abwechslung, einzig in der 3. Strophe sind dynamische Differenzierungen auszumachen. Der Jodel überzeugt mit schönen Schwelltönen und gekonnt ausgesungenen Melodiebögen.
Handorgel-Begleitung	Die Selbstbegleitung ist passend und gut stützend.
Autor/in	Remo Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1301

Krebs - Zwahlen Ruth, Heitenried - BKJV  
Bodenmann Mariette, Zuzwil BE  
Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

**Klasse 1**  
*Bim Probe uf...*  
Ruth Krebs

---

Gesamteindruck	Auch wenn grosse Höhepunkte und Spannungsmomente ausbleiben, schildern uns die beiden Jodlerinnen die Vorbereitung auf ein Jodlerfest glaubhaft und mit freudiger Ausstrahlung. Besonders die letzten Jodeltakte zeigen jeweils das Potenzial der beiden Sängerninnen auf. So reicht es gerade zur Klasse 1.
Tongebung	Gut zusammenpassende, lockere, warme und klangvolle Stimmen mit gekonnter Jodeltechnik und schönen Schwelltönen im 2. Jodelteil. In den Strophen erklingen bei beiden höhere Töne der Schalllage etwas flach und dem Überjodel (LT 13 - 14) fehlen Glanz und Fülle. Der 2. Stimme gelingt der Registerausgleich im Jodel nicht durchgehend.
Aussprache	Gut verständlich, einzelne Klinger vorbildlich. Konsonanten bedürften aber der Schärfung und Wortverbindungen wie zB "was_es" oder "falsch_us" wirken störend. Die 2. Stimme könnte die Vokale noch runder und heller bilden. Wunderschön abgestimmte und reiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführung. Getrübt in beiden Stimmen erklingen die LT 4 - 5 und der JT 4. Im Jodel intoniert die 2. Stimme in der Brustlage öfters leicht zu tief und einige Hochtöne der 1. Jodlerin erklingen flackrig.
Rhythmik	Der 4/4-Takt fliesst leicht, beweglich und zülig, dem Liedcharakter entsprechend, mit schönen metrischen Betonungen. Die Achtelfiguren der 2. Stimme sind im Textteil zu wenig präzise, oft verhasstet. Einzelne Viertel auf den 3. Schlag werden von beiden abgerissen (zB "Fescht", "glatt" oder "Schnuf"). Der punktierte Viertel im JT 2 gerät zu kurz.
Dynamik	Die 3. Strophe wird sehr glaubhaft aus dem Text heraus gestaltet, auch der Jodelschluss gelingt jeweils spannungsvoll. Die ersten beiden Strophen wirken noch etwas zaghaft, Spannungsbögen dürften da mutiger gespannt werden. Auch die 4 ersten Takte des Jodels dürften kontrastreicher interpretiert werden.
Handorgel-Begleitung	Passende Eingangsspiele, einfühlsame, bewegliche Begleitung, fast etwas zu zurückhaltend.
Autor/in	Peter Künzi

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1484

Krummenacher Eveline, Marbach LU - ZSVJ  
Krummenacher Thomas, Marbach  
Begleitung: Schmid Hanssepp, Marbach

**Klasse 1**  
*Bärgwanderig*  
Ueli Moor

---

Gesamteindruck	Der Vortrag überzeugt durch seine begeisternde Art der Interpretation. Beeindruckende musikalische Erlebnisse werden dargeboten. Auf diese Wanderung (auf den Schybegütsch?) kommen wir gerne mit!
Tongebung	Die Stimmen der Geschwister passen gut zusammen und erklingen in warmem und stabilem Duettklang. Wenn "piano" gejodelt wird lässt die Tragkraft etwas nach, es stellt sich der eine oder andere "Wackler" ein.
Aussprache	Sehr schön erarbeitet, klare Konsonantensprache. Das eine oder andere Mal erklingen die "ä" auf den Endsilben gar breit ("Bär-gä", "Far-bä").
Harmonische Reinheit	Die Reinheit ist nur punktuell und mehr zufälliger Art getrübt. Der Vortrag gelingt in dieser Sparte sehr gut. Der Jodelbeginn der dritten Strophe wirkt unsicher und unrein. Sichere Jodelhohtöne.
Rhythmik	Den Vorgaben des Komponisten wird entsprochen, die Betonungen werden korrekt gemacht. Einzig die punktierte halbe Note im LT 12 und der punktierte Viertel im JT 9 werden zu kurz gehalten.
Dynamik	Wunderschöne Gestaltung von Lied- und Jodelteil. Toll ausgesungene Melodiebögen, gepaart mit differenzierter und textgerechter Gestaltung lässt einen geniessen.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter stützt gut, dürfte den 3/4-Takt mit den Bässen aber klarer zeigen.
Autor/in	Remo Stadelmann

---





## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1414

Leuenberger Doris, Rüegsbach - BKJV

**Klasse 1**

Berger Ueli, Rüegsau

*Gloub dra!*

Begleitung: Kammermann Oskar, Schlosswil

Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Feinfühlig und inniger Vortrag mit glanzvollem Jodel. Trotz der zum Teil verhaltenen Singweise im Liedteil überzeugt das Gesamtbild und weist den Vortrag in die Klasse 1.
Tongebung	Angenehmer Duettklang, tragend in der Bruststimme. Auf Hochlagen wirkt die 1. Stimme etwas hauchig, die Tragkraft ist nicht überall ausreichend vorhanden. Die 2. Stimme erklingt stabil und klar.
Aussprache	Die Aussprache ist knapp verständlich, die Konsonantensprache dürfte prägnanter sein. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Es sind harmonisch keine grossen Trübungen feststellbar. Im LT 12 überhöht die 1. Stimme die Achtelfolge. Das "d" im JT 14 wird ebenfalls überhöht. Die Stimmführung ist partiturgetreu.
Rhythmik	Gute Temponahme, schön wiegender 6/8-Takt. Die Notenwerte werden richtig gesungen. Der Vorgabe "frisch" ab LT dürfte mehr Rechnung getragen werden.
Dynamik	Der Liedteil wirkt noch recht zaghaft, man dürfte hier mehr wagen. Die Differenzierung ist hier erst in Ansätzen erkennbar. Der Jodel gelingt dynamisch viel interessanter und wertet auf! Schöne Schwelltöne sind zu vernehmen.
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung gelingt gut, im ersten Teil des Jodels wirkt sie etwas massig.
Autor/in	Remo Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1560

Loosli - Wenger Beatrice, Ochlenberg - BKJV  
Kühni Ursula, Thörigen  
Begleitung: Trachsel Heinz, Roggwil

**Klasse 1**  
*Der Bärghorn*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Der "Bärghorn" wird überzeugend und facettenreich vorgetragen. Das Lied wird aus dem Text heraus gestaltet, herzlich und mit viel Gefühl dargeboten. Die angesprochenen harmonischen Trübungen beeinträchtigen das schöne Gesamtbild nur unbedeutend.
Tongebung	Wohlklingende, gut zusammenpassende Stimmen, tragend, weich und warm. Gute Jodeltechnik, mit schönen, strahlenden Hochtönen. In Pianostellen des Jodels fehlt allerdings die Tragkraft. Atemstütze beim Schlussston der 3. Strophe ungenügend.
Aussprache	Sehr gepflegt, deutlich, mit schönen Klingern. Abwechslungsreiche, angepasste Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Mehrheitlich gut gehalten. Recht häufig werden einzelne Töne durch die 1. Stimme leicht unterfasst (zB das "fis" im LT 3, das "gis" im LT 4 oder das "a" im LT 6). Schlussöne werden von beiden Stimmen leicht fallengelassen, besonders im Jodel der 2. bis 4. Strophe.
Rhythmik	Exakt. Klar erkennbare Metrik. Tempi passend, mit schön ausgestalteten "ritardandi". Spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Meist ansprechend textgemäss gestaltet, wobei die dynamischen Mittel da und dort noch überzeugender eingesetzt werden könnten. Schöne Schwelltöne und guter Spannungsaufbau im Jodel, besonders in der zweiten Strophe.
Handorgel-Begleitung	Angepasstes Vorspiel und gute Zwischenspiele. Geht gut mit den Jodlerinnen mit und vervollständigt das Klangbild.
Autor/in	Martin Jutzeler

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1154

Lüthi - Kropf Renate, Rüderswil - BKJV

**Klasse 1**

Schlüchter Christine, Signau

*Vergissmeinnicht*

Begleitung: Aeschbacher Michel, Arni BE

Dölf Mettler

---

Gesamteindruck	Eine überzeugende Darbietung, detailreich und ausdrucksstark, die Publikum und Jury erfreut.
Tongebung	Mit gut zusammenpassenden klangvollen Stimmen trägt das Duett das Lied vor. Beide verfügen über eine bestens ausgebildete Jodeltechnik und eine gute Atemtechnik. Strahlende Hochtöne. Die 2. Stimme erklingt in den tiefen Lagen etwas resonanzarm.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt. Zwischen-H vermeiden zB in "A-ha-rte" oder "verle-hei-de".
Harmonische Reinheit	Schönes Klangbild im Liedteil und im Jodel, sichere und klare Stimmführung. Vereinzelte überhöhte Töne im Jodel (2. Strophe) fallen nicht gross ins Gewicht.
Rhythmik	Spannungsvoller Melodiefluss, gefällig gewähltes Tempo mit agogischen Differenzierungen. Vereinzelte überhastete Partien im Liedteil eher zufälliger Art.
Dynamik	Abwechslungsreich, aus dem Text heraus gefühlvoll gestaltet. Der Jodel enthält sehr schöne, strahlende Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und beweglich, bildet mit den beiden Jodlerinnen eine Einheit und passt sich sehr gut an.
Autor/in	Kathrin Henkel

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1277

Meier Susanne, Melchnau - BKJV

**Klasse 1**

Budmiger Priska, Sursee

*Hesch de Zyt*

Begleitung: Röthlisberger - Ryser Andrea,  
Herzogenbuchsee

Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Trotz Missgeschick in der 2. Strophe (Ausfall einer Stimme) kann der Vortrag überzeugen. Die hellen und klangvollen Stimmen geben ihr Bestes und können die Zuhörer und die Jury begeistern.
Tongebung	Zwei gut zusammenpassende Stimmen. Die 1. Jodelstimme klingt locker und klar. Die 2. Stimme ist in gewissen Passagen im Jodelteil etwas kehlig und gepresst.
Aussprache	Gut verständlich, schöne Klinger. Wortverbindungen sollten vermieden werden (zB "gschwind_i-ne oder Au-ge-blick_isch").
Harmonische Reinheit	Ungenau Tonfolge a-h-c der 2. Stimme im LT 5 der 3. Strophe. Ebenfalls ungenau die Passage a-d-fis-d im JT3 in allen Strophen. Ausfall der 2. Stimme in den JT 10 und 11 der 2. Strophe.
Rhythmik	Die Rhythmik ist exakt. Im JT 10 wird die Viertelnote zu lange gehalten. Schöne Agogik und gute Temponahme. Der Melodiefluss ist beweglich.
Dynamik	Es wird mit viel Gefühl gesungen. Dynamisch könnte allerdings mehr gemacht werden.
Handorgel-Begleitung	Schöne Begleitung. Die Sängerinnen werden einfühlsam unterstützt.
Autor/in	Walter Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1597

Mettler Willi, Seuzach - NOSJV  
Miedema Susi, Seuzach

**Klasse 2**  
*Balmflueh-Jodel*  
Max Huggler

---

Gesamteindruck	Engagiert und freudig geht das Duett ans Werk. Wegen der tiefen Lage und der bescheidenen Gestaltung vermag der Vortrag nicht zu glänzen und überzeugt deshalb nur teilweise. Bemerkenswert ist der Mut zum Auftritt ohne Begleitinstrument.
Tongebung	Die Stimmen passen gut zueinander, die 1. Jodelstimme erklingt locker und hell. Die 2. Jodelstimme tönt in der Brustlage oft etwas hart, die Töne sitzen zu weit hinten im Hals. Die Kehlkopfschläge aufwärts gelingen der 1. Jodelstimme manchmal nicht ganz wunschgemäss, zB im Teil A im JT 13.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Gesamthaft gesehen gelingt der Vortrag harmonisch recht gut. Das Duett sinkt während des Vortrages um einen halben Ton. Die zweite Jodelstimme unterfasst in allen Teilen mehrere Töne, so dass einige Trübungen entstehen (Teil A: Das "a" im JT 13, der Schlusston in den JT 15+16; Teil B: Das "e" im JT 13; Teil C: Das "a" im JT 13). Der Jodelschluss erklingt wacklig und unsicher.
Rhythmik	Abwechslungsreiche Tempi, gelungene metrische Abwechslung. Die Rhythmik ist in Ordnung. Der "langsam ausklingende" Schlussteil wird zu hektisch gesungen.
Dynamik	Es wird dynamisch wenig differenziert, die verschiedenen Charaktere der Jodelteile zu wenig markant gezeigt. Wenig erkennbare Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Remo Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1101

Moser Melanie, Walkringen - BKJV

**Klasse 1**

Moser Daniela, Walkringen

*Ds Lache*

Begleitung: Aeschbacher Thomas, Langenthal

Hannes Fuhrer

---

Gesamteindruck	Die beiden Sängerinnen bieten einen sehr überzeugenden Vortrag dar. Das Duett und sein Begleiter treten voll motiviert und gespannt an, was sich schon daran zeigt, dass der Örgeler beginnt, bevor die Ansagerin den Vortrag ankündigt! Die tragende 2.Stimme muss aufpassen, dass sie nicht zu stark ist. Sonst passen die Stimmen ausgezeichnet zusammen. Der Begleiter hilft sehr gut mitzugestalten. Der Vortrag ist durchwegs glockenrein und kurzweilig, was das Zuhören zum Genuss macht.
Tongebung	Richtiger Stimmsitz; etwas gepresste Bruststimme der 1.Jodlerin. Atemtechnik durchwegs in Ordnung mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Deutlich verständliche, gepflegte Aussprache.
Harmonische Reinheit	Tadellos gepflegt, sicher, beherrscht mit sauberen Einsätzen.
Rhythmik	Exakte Rhythmik, klar erkennbare und spürbare Metrik. Das Tempo dürfte noch ein wenig zügiger gewählt werden. Sinnvoller Melodiefluss.
Dynamik	Guter Spannungsaufbau. Teilweise lebhaft. Die Unterscheidung "mf"zu"f" in den LT 1 und LT 4 deutlicher gestalten!
Handorgel-Begleitung	Passendes Vorspiel und kurze gefällige Zwischenspiele. Griffsicher, vervollständigt das Klangbild; diskret und einfühlsam. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Georg Bircher

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1182

Occhini Brigitte, Ins - BKJV  
Voramwald René, Orpund  
Begleitung: Farner Susanne, Sutz

**Klasse 1**  
*Gedanke uf dine Wäg*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Die angeführten Mängel in der Harmonie tun der hervorragenden Leistung keinen Abbruch. Eine sehr solide und schöne Darbietung in unserem Lokal. Bravo!
Tongebung	Die zwei Stimmen passen hervorragend zueinander. Beide Stimmen sind gut geschult, locker und beweglich.
Aussprache	Durchwegs gut erarbeitet und verständlich. Sinnvolle Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Jodler singt im JT 12 das "a" und im Jodel nach der 3. Strophe ebenfalls das "a" (Schlusston) leicht zu hoch und belastet so die Reinheit.
Rhythmik	Klar gegliedert, passendes Tempo, klar erkennbare Metrik.
Dynamik	Sehr interessante Differenzierungen, spannungsvoll. Gefühlvolle textliche Umsetzung dieser Komposition.
Handorgel-Begleitung	Unterstützt die beiden Interpreten sinnvoll und angepasst. Schöne Vor- und Zwischenspiele.
Autor/in	Walter Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1485

Schär Annemarie, Weier i.E. - BKJV

**Klasse 1**

Bieri Urs, Wynigen

*Stuune*

Begleitung: Tanner Silvia, Huttwil

Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Nach einem eher zögerlichen Beginn steigert sich das Duett bis zum Schluss merklich und überzeugt mit seiner engagierten und erlebten Darbietung Zuhörer und Jury.
Tongebung	Gut passende Stimmen. Die 1. Stimme wirkt weich und tragend, die 2. Stimme warm und beweglich, zu Beginn noch etwas heiser. Die Jodelhochtöne der 1. Stimme erklingen mit viel Glanz.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich. Es fallen die O der Jodlerin auf; diese sind zu offen (zB in "no", "so", "überno") und rutschen in den Hals. Ein rundes, geschlosseneres O wirkt gepflegter.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil wie im Jodel werden vereinzelt Unreinheiten notiert (zB zu tiefe 1. Terz im LT 4, wacklige Schlussterz im Liedteil der 2. und 3. Strophe). Im Schlussjodel nach dem 3. Jodel geraten der Hochtöne der Jodlerin sowie der Schlussstimm des Jodlers zu tief.
Rhythmik	Korrekt erarbeitet. Gut gewähltes Grundtempo, aber zu wenig ausgeprägte Tempowechsel.
Dynamik	Dynamisch am besten umgesetzt wird die 3. Strophe. In den ersten beiden Strophen wäre noch einiges an Gestaltung mehr möglich gewesen. Schönes An- und Abschwollen im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Die Begleiterin versteht es bestens, das Duett einfühlsam und unterstützend zu begleiten. Sie wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Kathrin Henkel

---





## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1487

Schär Annemarie, Weier i.E. - BKJV  
Brunner Tabea, Lauperswil  
Begleitung: Burger Hans, Langnau i. E.

**Klasse 1**  
*I ha dr Früehlig gesh*  
Ueli Zahnd

---

Gesamteindruck	Da wird der Frühling nicht lange auf sich warten lassen bei solch schönem Gesang. Frisch und froh kommt dieses Lied mit den beiden schönen Stimmen bei uns an. Zurücklehnen und geniessen!
Tongebung	Gut passende Stimmen. Kräftig und warm tragen sie uns das schöne Frühlingslied vor. Die Atemstütze der beiden Jodlerinnen dürfte noch besser erarbeitet werden. Das Lied wirkt etwas kurzatmig. Ansonsten hören wir strahlende Hochtöne, schöne gekonnte Kehlkopfschläge und eine gut gewählte Jodelvokalisation von beiden Jodlerinnen.
Aussprache	Gepflegte Aussprache. Die Schlusskonsonanten dürften noch besser gesprochen werden.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild wird stets gewahrt. Einige kleine Trübungen sind aber dennoch zu erwähnen (zB Auftakt nie ganz sauber, beide Stimmen im LT 6 nicht rein, 1. Stimme im ganzen JT 6 leicht zu hoch). Sonst ist die Intonation sicher und genau.
Rhythmik	Exakte. Sorgfältig erarbeitete Metrik. Das Tempo ist gefällig und angemessen, der Melodiefluss beweglich.
Dynamik	Ein heimeliger, gefälliger Vortrag. Wohldosiert und textgemäss gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Wunderschön mitgehender Begleiter. Schöne Vor- und Zwischenspiele. In der 3. Strophe sei lobend erwähnt, dass der Begleiter im Jodel die 3. Stimme mitspielt. Sehr phantasievoll, bravo.
Autor/in	Miriam Schafroth

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1225

Schmid Erika, Aarberg - BKJV  
Mader - Bärtschi Therese, Gempenach  
Begleitung: Schneider Alfred, Lyss

**Klasse 2**  
*Der Pächvogel*  
Karl Spring

---

Gesamteindruck	Nach einem nervösen, unsicheren Beginn, in dem das Duett Ende Jodelteil fast auseinanderfällt, steigern sich die Jodlerinnen und kommen recht gut in Fahrt. Trotzdem strahlt der Vortrag noch zu wenig, ist eher spannungsarm und zum Teil verhalten. So überzeugt das lustige Lied vom "Pächvogel" noch nicht ganz.
Tongebung	Gut zusammenpassende Stimmen mit warmem Klang. 2. Jodelstimme öfters flackrig und glanzlos, besonders in der 1. Strophe (Nervosität?). Jodelschlüsse zu wenig tragend, mit schlechter Tonstütze. Gut ausgebildete Jodeltechnik.
Aussprache	Meist gut verständlich und richtig betont. Einzelne störende Wortverbindungen (zB "landet_im", "Hans_uf", "längts_üsem"). Jodelvokalisation gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Sichere Hochtöne. Vor allem in der 1. Strophe viele Tonschwankungen und ungenau angesungene Töne (zB 1. Stimme das "g" im LT 2, das "h" im LT 11, das "e" im LT 14). Jodelschluss in den JT 13 und 14 bei beiden Stimmen stark getrübt, besonders in der 1. und 2. Strophe.
Rhythmik	Exakt, abgesehen vom Jodelschluss der 1. Strophe. Tempo im Liedteil zu zaghaft, im Jodel angepasst. Melodiefluss da und dort unterbrochen.
Dynamik	Der Liedteil erklingt zu brav, ohne namhafte textliche Gestaltung und träge. Jodel lüpfiger, mit Schwelltonansätzen, aber auch zu verhalten.
Handorgel-Begleitung	Nach einem Patzerli im Vorspiel sicher und die Jodlerinnen gut stützend mit einer einfachen, nicht aufdringlichen Begleitung.
Autor/in	Martin Jutzeler

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1091

Schneider Regina, Enggistein - BKJV  
Wüthrich Stephan, Kirchdorf  
Begleitung: Röthlisberger Hans, Worb

**Klasse 1**  
*Wenn es winteret*  
Jakob Ummel

---

Gesamteindruck	Ein glanz- und stimmungsvoller Vortrag, natürlich und mit sehr viel Wärme!
Tongebung	Zwei schön abgerundete Stimmen, sehr gut zusammen passend, mit klangvoller Tongebung und warmem Timbre. Zweite Jodelstimme im LT 7 etwas spannungslos.
Aussprache	Sehr gepflegt, gut verständlich. Auffallend schöne Klinger. Differenzierte, wohltuend abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Meist reines, schönes Klangbild. Wenige, ganz leichte Tonschwankungen.
Rhythmik	Gut gewählte, fein differenzierte Tempi. Sauber erarbeitete und klar gegliederte Rhythmik. Die Fermaten im Jodelteil dürften ausgeprägter sein.
Dynamik	Spannungsvoller Melodiefluss und gefühlvolle, textgerechte Dynamik. Schöner Jodelteil, vor allem die Gestaltung im JT 12 fällt auf.
Handorgel-Begleitung	Sicherheit und klangliche Einheit, gepaart mit viel Einfühlungsvermögen ergänzen die Stimmen und werten auf.
Autor/in	Lilian von Rohr

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1600

Schürch Thomas, Grossaffoltern - BKJV

**Klasse 2**

Schürch Brigitte, Grossaffoltern

*Us Freud*

Begleitung: Schürch Thomas, Grossaffoltern

Walter Hofer

---

Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt nicht ausgereift und sollte noch besser ausgearbeitet und gestaltet werden. Das Singen "us Freud" kommt so zu wenig glaubhaft zum Zuhörer und überzeugt nur teilweise.
Tongebung	Die beiden Stimmen passen sehr schön zusammen. Das Lied ist eigentlich ein Männerduett und für eine Frauenstimme recht tief. Noch um einen Ton tiefer angestimmt, ist es wirklich eine Herausforderung! So vermag die 1. Stimme in den tiefen Lagen nicht zu tragen und wird von der 2. Stimme dominiert. Ihre Schalllagen beherrschen beide nicht; sie wechseln in den Auftakten zu den JT 1, 4 und 9 beim dritten Ton bereits in die Kopfstimme. Hier müssten die Töne alle in der Bruststimme gejodelt werden. Viele Töne klingen zu wenig rund, da sie im Hals gesungen werden (Tonstütze fehlt). Die Kehlkopfschläge in den JT 1, 5 und 9 klingen unsicher.
Aussprache	Natürlich und verständlich, trotz etlicher Wortverbindungen (zB "wenn_ig", "weiss_i", "Hus_uf", "treit's_i", "het_i", "Freud_und" etc.). Die Endsilben klingen etwas breit und sollten besser zurückgenommen werden.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil wird bis auf ein paar zufällige Unreinheiten präzis intoniert. Die 1. Stimme hat Mühe mit den Tieftönen. Im Jodel ist die Führung beider Stimmen unsauber und instabil. Viele Tonsprünge (zB im Auftakt zum JT 1 und in den JT 1, 4, 5, 8, 9, 11 und 13) werden ungenau gejodelt. Mit der richtigen Tonstütze und Jodeltechnik kann dies verbessert werden. Die 2. Stimme fällt nach der 2. Strophe im JT 11 aus, da der Jodler sich auf sein Begleitspiel konzentrieren muss.
Rhythmik	Gut erfasste Taktart und zügiges Grundtempo. Viele Halte- und Schlusstöne geraten zu kurz (zB in den LT 4, 8, 12 und in den JT 4, 8, 12 und 15). Der punktierte Viertelton im LT 11 gerät durchwegs um einen Achtelschlag zu kurz. Im Jodel wird der Melodiefluss durch die vielen "ritardandi" (in den JT 3, 7 und 11) gestört.
Dynamik	Der Liedteil wird textentsprechend natürlich gestaltet. Im Jodel findet keine Differenzierung statt. Er klingt gleichförmig und brav. Schön wären Schwelltöne (zB auf den Punktierten) oder ein Frage- und Antwortspiel. Es wäre im ganzen Vortrag mehr Gestaltung möglich. Im Jodel darf man sich ruhig etwas Zeit lassen, den 3/4-Takt gemütlich zu nehmen. Durch die etwas verhasstete Singweise kommt das Gefühl von Hektik auf.
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung ist angepasst. In der 2. Strophe geschieht im JT 11 beim Akkordwechsel ein Patzer, der den Jodler auch stimmlich aus dem Konzept wirft.
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1404

Stäger Fabian, Wynigen - BKJV

**Klasse 2**

Stäger Hans Jürg, Wynigen

*Rägeboge*

Begleitung: Huber Jakob, Kaltacker

Hannes Fuhrer

---

Gesamteindruck	Ein „Rägeboge“ hat so viele Farben und das Duett berichtet uns vielleicht von ein paar Grundfarben. Brav und zurückhaltend. Dem Lied fehlen die leuchtenden Farben, uns fehlt die Spannung. Wir hoffen, euch Mut zur Farbe gemacht zu haben!
Tongebung	Fein und fast ängstlich singen die zwei Jodler über eine wunderbare Farbenpracht. Spannungslos in der 1. Stimme, zwar warm aber gleichzeitig auch kurzatmig und ohne Tonstütze. Die 2. Stimme klingt besser, sie trägt und unterstützt kräftiger. Bei beiden ist der Kehlkopfschlag nach oben unproblematisch, aber der von der Kopf- zur Bruststimme hin wird meist umgangen. Die Hochtöne sind durchaus strahlend und werten etwas auf. Passende Vokalisation.
Aussprache	Im Grossen und Ganzen deutlich, teilweise etwas unscharf. Es dürfte noch klarer gesprochen werden, damit keine unnötigen Wortverbindungen entstehen (zB Liecht-vom, chönnt-doch, mir-im, geit-uf).
Harmonische Reinheit	Die Harmonie wird gewahrt bis auf kleine Unreinheiten. Unpräzise Tonsprünge vom 2. Jodler (JT1 und 4 bei der Stimmkreuzung) und von der 1. Stimme der leicht zu tiefe Schlussston stören das harmonische Klangbild. Ansonsten rein und gepflegt.
Rhythmik	Exakt. Spürbare Metrik, gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Dem Lied fehlt das Herz, und das Herz des Liedes ist die Gestaltung. Die zwei Jodler versuchen nur ansatzweise etwas zu gestalten, aber gelingen will es nicht. Es kommt kein Gefühl auf und die Höhepunkte fehlen gänzlich. Der "Rägeboge" wird sehr gleichförmig und brav besungen.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter ist griffsicher, spielt einfühlsam und exakt. Seine gefälligen Vor- und Zwischenspiele sind zweckdienlich und bilden mit dem Gesang eine Einheit.
Autor/in	Miriam Schafroth

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1128

Stalder Petra, Willisau - ZSJV  
Zaugg - Stalder Sandra, Ufhusen  
Begleitung: Haller Simon, Buchrain

**Klasse 1**  
*S' Liächt i Dir*  
Simon Haller

---

Gesamteindruck	Dank der recht schönen 3. Strophe kann das Duett die Höchstkategorie noch knapp erreichen.
Tongebung	Die zwei Stimmen passen gut zusammen. In den tiefen Lagen ist die 2. Stimme noch zu wenig tragfähig.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild ist grösstenteils rein. Ab und zu schleichen sich aber immer wieder Ungenauigkeiten ein (zB 2. Stimme ungenau im LT 3 der 1. Strophe, bei den zwei Achtelnoten im LT 7 und bei der ersten Viertelnote im LT 8). Die 1. Stimme überhöht das "a" im LT 16 der 1. Strophe. Stets zu tief intoniert die 1. Stimme die Tonfolge f-d in den JT3 und 4, die zwei letzten Achtel im JT 7 und den Jodelschlussston. Den Jodelschluss überhöht die 2. Stimme leicht.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt, die Metrik erkennbar. Die Viertelnoten in den JT 8 und 12 werden meistens zu kurz gehalten.
Dynamik	Obwohl gute gestalterische Ansätze vorhanden sind, wird zu wenig differenziert. Es darf allegemein mehr gewagt werden. Die 3. Strophe wird schön gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Der virtuose Begleiter unterstützt die Sängerinnen gekonnt.
Autor/in	Walter Stadelmann

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1561

Steiner Hansruedi, Thörishaus - BKJV  
Nydegger Alfred, Schwarzenburg  
Begleitung: Steiner Hansruedi, Thörishaus

**Klasse 2**  
*S' Vreneli*  
Ruedi Renggli

---

Gesamteindruck	Es ist zur Freude der Jury und der Konzertbesucher ein in allen Teilen lustiger Vortrag. Was das "Vreneli" so alles vorhat!
Tongebung	Im Liedteil hat die 1. Stimme Mühe, alle Hochtöne zu halten und auszusingen in den LT 6, 7 und 12 - 14. Der Jodel hat anfänglich wenig Klang, kommt aber in der dritten Strophe bestmöglichst zur Geltung. Die 2. Stimme dominiert im Duettklang und hat ebenfalls etwas Mühe mit den Tönen in der Kopfstimme in den LT 4, 7 und 9. Sie jodelt leicht verkrampft und gepresst.
Aussprache	Allgemein klingende Vokale. Die Konsonanten und vor allem die Wortendungen sind schlecht verständlich. Die Jodelvokalisation ist gut und passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil trüben die bereits erwähnten Mängel in der Tongebung. Die ersten zwei Jodel sind mit wackligen Hochtönen belastet. Schön ist die harmonische Steigerung in der dritten Strophe und in deren Jodel.
Rhythmik	Der Komposition angepasstes, lüpfiges und schwungvolles Tempo. Klare rhythmische Gliederung.
Dynamik	Durch den unausgeglichene Duettklang und die in etwa gleich bleibenden Tonstärken hören wir wenige Differenzierungen.
Handorgel-Begleitung	Sehr angepasster, einfacher Begleit. Man bedenke die Doppelbelastung von Gesang und Instrumentalbegleit.
Autor/in	Klaus Rubin

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1458

Thalmann André, Schüpfheim - ZSVJ

**Klasse 2**

Thalmann Karin, Schüpfheim

*Ha`s Jutze im Bluet*

Begleitung: Thalmann Cécile, Schüpfheim

Kurt Mumenthaler

---

Gesamteindruck	Selbstbewusst, engagiert und glaubhaft wird uns "Ha's Jutze im Bluet" von den schönen Naturstimmen vorgetragen. Die Freude am Singen ist vor allem im Liedteil spürbar. Vielleicht würde ein tieferes Anstimmen der jungen Jodelstimme entgegenkommen, damit die Jodelhohtöne besser leuchten könnten.
Tongebung	Warm, rund und im Liedteil klangvoll. Im Jodelteil sind die Hohtöne der 1. Jodelstimme verkrampt, leicht flackrig und spannungslos. Die 2. Jodelstimme ist tragend und wohlklingend. Die beiden Stimmen passen gut zueinander. Die Jodeltechnik ist weitgehend gut ausgebildet mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Ist deutlich und gut verständlich. Gepflegt mit richtig betonten Endsilben. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag wird in H-Dur angestimmt. Nebst kleinen Trübungen eher zufälliger Art wird die Reinheit im Liedteil gewahrt. Im Jodelteil sind die Hohtöne der 1. Jodelstimme in den JT 4, 5, 6 und 10 unsicher und wacklig. Die Stimmführungen sind sonst partiturgetreu.
Rhythmik	Exakt, die Notenwerte werden eingehalten. Die Taktart ist deutlich spürbar. Das Grundtempo ist gut gewählt mit passenden Ritardandi.
Dynamik	Man spürt den Willen, gefühlvoll und textgerecht zu gestalten. Trotzdem wirkt der Vortrag gleichförmig. Es fehlen die Höhepunkte und zum Teil auch die Schwelltöne, welche zu wenig ausgeprägt sind.
Handorgel-Begleitung	Beweglich und schön angepasst. Kleine Unsicherheit in der 2. Strophe (LT 7). Der Begleit bildet mit dem Gesang eine Einheit und wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Ueli Kämpfer

---





## JD - Jodler Duett

1173

Wanner Christina, Etzelkofen - BKJV  
Wanner Marina Christina, Etzelkofen  
Begleitung: Gehri Adrian, Lobsigen

**Klasse 2**  
*Wasserringli*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Wir hören hier sehr zarte, feine Wasserringli, die auf der Wasseroberfläche zu wenig sichtbar sind und zu wenig im Licht schimmern; immerhin fällt ein schwerer Stein hinunter! Dem vorgegebenen "freudig erzählend" wird zu spannungsarm nachgelebt. Unbedingt beim nächsten Mal mutiger ans Werk!
Tongebung	Zwei warme, feine Stimmen mit einheitlicher Stimmfarbe und guter Jodeltechnik. Die 1. Stimme erklingt hell und klar, bei einzelnen Schallagentönen kippt der Stimmsitz zu weit nach hinten. Hochtöne dürften noch etwas runder klingen. Die 2. Stimme erklingt im Textteil etwas dumpf und in der Tiefe fehlt die Resonanz, im Jodel singt sie tragender mit sehr schönen Kopfstimmtönen.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt. Einzelne Konsonanten dürften noch etwas schärfer und Vokale runder gebildet werden. Abwechslungsreiche, passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Partiturgetreu und recht sicher. Die 1. Stimme überhöht in den Strophen (zB LT 9 - 10) und auf einzelnen Hochtönen im Jodel. Kehlkopfschläge gegen unten fasst sie meistens zu weit. Die 2. Stimme ist im Textteil oft zu tief, im Jodel singt sie klarer. Getrübt bei beiden erklingen die LT 3 - 4, die Strophenschlüsse und die JT 2 und 7.
Rhythmik	Mit Ausnahme einzelner abgerissener Viertel und zu kurz gehaltener Halben exakt einstudiert. Das Tempo ist an der unteren Grenze und wirkt durch zu wenig klare Schwerpunkte und zu betonte Auftakte eher schleppend und trotz ausgesungener Schlüsse gleichförmig und statisch. Dem "frisch" im Jodel wird zu wenig nachgelebt.
Dynamik	Feinsinnig, innerlich bewegt und glaubhaft gelingen die 3. Strophe und der letzte Jodelschluss. Trotz spürbarem Engagement enthalten Liedteil und vor allem der Jodel aber sonst wenig Spannungsaufbau und Höhepunkte. So werden die Sängerinnen dem Liedinhalt zu wenig gerecht.
Handorgel-Begleitung	Gefühlvolle, abwechslungsreiche und spannungsvolle Vorspiele. Die Begleitung ist fast zu zurückhaltend, dürfte die Jodlerinnen gerade in Sachen Metrum mehr unterstützen.
Autor/in	Peter Künzi

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1226

Wassmer Susanne, Kriechenwil - BKJV  
Röthlisberger - Krebs Helene, Allenlütten  
Begleitung: Peter Stefan, Thörishaus

**Klasse 2**  
*Wunder vom Augeblick*  
Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Eine schöne, gefühlvolle, spürbar mit Herz und Wärme vorgetragene Darbietung, die leider noch nicht ganz ausgereift scheint und der über weite Strecken die Strahlkraft fehlt.
Tongebung	Gut zusammenpassende, natürliche Stimmen, jedoch oft etwas spannungslos und mit wenig Tragkraft. Die zweite Stimme klingt vor allem im Liedteil resonanzarm und in den Hochlagen des Jodelteils wünschte man sich mehr Glanz.
Aussprache	Deutlich und gepflegt. Jodelvokalisation passend und abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist oft ein wenig getrübt und geprägt von leichten Tonschwankungen und unpräzisen Tonfolgen (zB in den LT 7, 13, 17, 18, 20 und in den JT 1, 2, 3, 7, 9 und 12).
Rhythmik	Gut gewähltes Tempo, meist gut erfasste Takart. Halbe Note im LT 16 zu kurz gehalten. Melodiefluss und Beweglichkeit grundsätzlich sinnvoll.
Dynamik	Die vorgesehenen dynamischen Vorgaben werden nur teilweise beachtet und umgesetzt, eine textliche Umsetzung findet nur ansatzweise statt. Die Jodelteile sind dynamisch wenig differenziert. Sehr zu gefallen vermag jedoch die Gestaltung des Ritardandos in den LT 17 - 20 in der dritten Strophe.
Handorgel-Begleitung	Die angepasste, bewegliche und gut unterstützende Begleitung gefällt.
Autor/in	Lilian von Rohr

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1398

Weingart Liliane, Biel/Bienne - BKJV

**Klasse 2**

Weingart Walter, Biel/Bienne

*S'Dörfli*

Begleitung: Gehri Adrian, Lobsigen

August Looser

---

Gesamteindruck	Auf natürliche Art wird uns "s Dörfli" besungen. Dennoch vermag der Vortrag nur teilweise zu überzeugen, es fehlt die Begeisterung.
Tongebung	Warm und kräftig. Die beiden Stimmen passen gut zueinander und sind ausgeglichen. Die 1. Jodelstimme wirkt in den Hochlagen (JT 5 und 7) dumpf und glanzlos. Die Brusttöne der 2. Jodelstimme wirken im Jodelteil leicht kehlig und die Kopfstimme resonanzarm. Die Kehlkopfschläge sind sauber und gekonnt.
Aussprache	Deutlich, gut verständlich und richtig betont. Gepflegte Schlusskonsonanten. Die Jodelvokalisation ist passend.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführungen sind partiturgetreu. Nebst kleinen Trübungen eher zufälliger Art, erklingt der Liedteil klar und gepflegt. Nicht immer rein ertönen die JT 4 und 5, mal verursacht durch die 1. Jodelstimme, mal durch die 2. Jodelstimme. Im JT 8 wird das "d" leicht unterfasst.
Rhythmik	Das Grundtempo ist gut gewählt. Die Taktart ist deutlich spürbar. Die LT 5 und 6 wirken zum Teil leicht verhasstet. Im LT 8 gerät die halbe Note zu kurz. Der Melodiefluss ist stockend, vor allem im LT 3 in der 2. und 3. Strophe.
Dynamik	Es wird versucht, textgerecht zu gestalten. Trotzdem wirkt der Vortrag gleichförmig mit wenig Spannung und Entspannung. Es fehlen die Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und harmonisch korrekt. Passende Vor- und Zwischenspiele, der Gesamteindruck wird aufgewertet.
Autor/in	Ueli Kämpfer

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1400

Weingart Marianne, Konolfingen - BKJV

**Klasse 1**

Weingart Bruno, Herzogenbuchsee

*Meiteli chomm!*

Begleitung: Weingart Marianne, Konolfingen

Robert Fellmann

---

Gesamteindruck	Dieser lebhafte Vortrag wird eindrücklich, herzlich und bestimmt dargeboten. Aber die Feinheiten des „Meiteli“ gehen etwas unter.
Tongebung	Sehr schön passende Stimmen, klangvoll und mit guter Tonstütze. Die tiefe Lage der 1. Stimme klingt lobenswert schön. Die Mittellage im Jodel ist zu wenig beherrscht. So singt die 1. Stimme die hohen Brusttöne auf O in der Kopfstimme (zB in den JT 2, 5 und 6).
Aussprache	Deutlich und gut verständlich, mit prägnanter Konsonantensprache.
Harmonische Reinheit	Durchwegs rein und sicher.
Rhythmik	Das Grundtempo ist ziemlich zügig gewählt. Die Notenwerte werden exakt eingehalten.
Dynamik	Wenig kontrastreich, und durch die rasche Singweise etwas gleichförmig (im Jodel). Der neckische Text kommt jedoch gut zur Geltung.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig und gut angepasst.
Autor/in	Claudia C. Fábregas

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1595

Wick Ruth, Frauenfeld - NOSJV

**Klasse 2**

Tschanz Christine, Homburg

*Für di*

Begleitung: Schweizer Kurt, Uesslingen

Miriam Schafroth

---

Gesamteindruck	Die gut zusammenpassenden Stimmen agieren zu zaghaft, die detailreiche und überzeugende Liedaussage kann so noch nicht wunschgemäss "zelebriert" werden. Die Nachhaltigkeit ist zu wenig überzeugend.
Tongebung	Wir vernehmen einen feinen und warmen Duettklang. Die zweite Stimme ist in tiefen Lagen kaum mehr hörbar (LT 2, 3 und 11). Die erste Jodelstimme vermag auf den Jodelhochtönen nicht zu glänzen, die Resonanzräume müssen mehr geöffnet werden.
Aussprache	Die Konsonanten im Wortinnern werden zu wenig scharf gesprochen, die Verständlichkeit leidet darunter. Die Jodelvokalisation ist in Ordnung.
Harmonische Reinheit	Die Reinheit ist nirgends gravierend belastet. Im JT 6 entstehen Trübungen auf den Jodelhochtönen. Der LT 3 ist in allen Strophen unsauber.
Rhythmik	Der Liedteil wird leider "stückweise" vorgetragen, so dass der wiegende Charakter des 6/8-Taktes nicht zur Geltung kommen kann. Der Melodiefluss ist starr und wirkt deshalb wenig lebendig. Die punktierten Viertel in den LT 5 und 8 werden zu kurz gehalten.
Dynamik	Es wird textgerecht gestaltet. Schöne Höhepunkte im Jodel sind zu vernehmen. Im Allgemeinen ist die Singweise noch zu brav, die dynamischen Unterschiede dürften deutlicher gezeigt werden.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter passt sich gut an, er wertet den Vortrag mit gekonnten Ein- und Zwischenspielen auf.
Autor/in	Remo Stadelmann

---



## JD - Jodler Duett

1223

Wittwer Ursula, Rüegsau - BKJV

**Klasse 2**

Weber Susanne, Thunstetten

*Erwache*

Begleitung: Hofer Manuela, Heimisbach

Hannes Fuhrer

---

Gesamteindruck	Das Lied wird sehr spannungsarm dargeboten. Uns fehlen Freude und Begeisterung, aus dem Schlaf geholt zu werden, um die goldene Sonne zu sehen! Versucht es! Stimmbildung und Atem- und Tonstütze sind vielleicht das Rezept zum Erfolg!
Tongebung	Im Liedteil klingen die zwei Jodlerinnen recht gut zusammen. Im Jodel aber ändert sich dieses Bild drastisch. Das Lied singt die 2. Jodlerin in der Bruststimme. Im Jodel wagt sie sich nicht mehr und singt eine Kombination von Kopfstimme und Falsettlage, wo es natürlich schwer oder schier unmöglich ist, einen Kehlkopfschlag zu singen. Auch die Jodelvokalisation wirkt sehr eintönig. Hinzu kommen die fehlende Ton- und Atemstütze, die keine strahlenden Hochtöne klingen lassen. Das ist schade. Die 1. Stimme singt recht gut, aber etwas kurzatmig. Die Kehlkopfschläge sind ungenau, die Hochtöne aber strahlen.
Aussprache	Die Aussprache ist durchwegs deutlich und gut verständlich. Wir hören gepflegte Vokale und schöne Endsilben.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil wird das harmonische Klangbild meist gewahrt. Der Jodel wird aber durch die 2. Stimme sehr stark belastet und trübt so die Harmonie massiv. Die 1. Jodelstimme intoniert etwas besser.
Rhythmik	Uneinheitliche Einsätze (punktierte Achtelnote im LT1, punktierte Viertelnote in den LT 4 und 6), Temposchwankungen (zB in den LT 4 - 6) Sonst ist das Tempo angemessen. Die 3. Strophe wertet sehr auf!
Dynamik	Das Lied wird brav und gleichförmig gesungen. Es ist keine Spannung und Entspannung vorhanden. Hier kann man noch ansetzen und arbeiten, Das Ganze ist noch nicht ausgereift.
Handorgel-Begleitung	Ein einfacher, schlichter Begleit. Zweckmässig und griffsicher. In der 2. Strophe schleicht sich mitten im Jodel eine falsche Stufe ein.
Autor/in	Miriam Schafroth

---



## JD - Jodler Duett

1483

Wüthrich Rudolf, Uetligen - BKJV  
Wüthrich Katja, Bern

**Klasse 3**  
*Was i z'allerliebscht möcht ha*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Wir respektieren den Mut, ohne Begleiter aufzutreten. Leider kann die Darbietung aufgrund der aufgeführten Mängel - besonders in den Sparten Tongebung und harmonische Reinheit - nicht überzeugen. Wir sind aber überzeugt, dass eine gezielte Schulung bezüglich Stimmbildung und Atemtechnik schnell zum Erfolg führen wird.
Tongebung	Vorweg: Die Stimmen passen gut zusammen und das Stimmpotenzial ist auf alle Fälle vorhanden. Beide singen aber mit viel zu viel Kraft und können aufgrund der fehlenden Atemtechnik ihre Stimmen, besonders im Jodel, nicht dosieren. So wirkt auch die Hochlage grell und gepresst und der Jodel ist einfach zu laut.
Aussprache	Gut verständlich und sorgfältig erarbeitet. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt harmonisch besser als der Jodel. Im Liedteil geraten nur wenige Hochtöne zu tief. Grösstenteils wird die Reinheit gewahrt. Im Jodel belasten etliche Töne, welche teils zu hoch, teils zu tief angeschlagen werden, die Reinheit. Durch das Steigen um einen Halbton wird der Jodel leider von Strophe zu Strophe unsauberer, da sich auch Ermüdungserscheinungen zeigen. Unschöne Schleiftöne (JT 2) sollten vermieden werden. Am Schluss des 3. Jodels fällt die 2. Stimme in den JT 7 und 8 aus.
Rhythmik	Korrekt erarbeitet. Das flüssige Tempo gefällt.
Dynamik	Die fehlenden Melodiebogen lassen besonders den Liedteil spannungsarm wirken. Die Schwelltöne werden übertrieben.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Kathrin Henkel

---



## Festbericht

### JD - Jodler Duett

1273

Zaugg Martha, Bachenbülach - NOSJV  
Steiner Erich, Eglisau  
Begleitung: Klarer Franz, Winkel

**Klasse 1**  
*Myner Bärge*  
Adolf Stähli

---

Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt frisch und zeugt von sehr guter Vorbereitungsarbeit. Während der Jodel sehr schön ausgestaltet ist, dürfte der Liedteil noch mehr leben. Duett und Begleiter bilden gesamthaft eine wohlklingende Einheit.
Tongebung	Angenehmer Zweiklang in Lied- und Jodelteil. 1. Stimme in der Brustlage des Liedteils teilweise etwas offen, grell und hart. Jodel sehr einheitlich und mit schönem Stimmenaustausch. Helle, warme Tongebung der 2. Stimme. Schöne Kehlkopfschläge.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich. Einige offene Endsilben stören etwas (zB besser, Lerche, Weide). Passende Vokalisation, die allerdings durch ein "lü" da und dort aufgelockert werden könnte.
Harmonische Reinheit	Meist stabile und reine Intonation. Sichere Stimmführung beider Interpreten. Klare und sichere Einsätze. Leichte Unreinheiten in den LT 10 (punktierte Achtelnote), JT 3 (2. Achtelnote, beide Stimmen), JT 6 (1. Stimme) sowie am Jodelschluss (beide Stimmen).
Rhythmik	Korrekt, mit einheitlichen Einsätzen beider Stimmen. Passend gewählte Tempi und sinnvoll eingebaute "ritardandi". Meist natürlicher Melodiefluss.
Dynamik	Im Liedteil recht schöne, textgerechte dynamische Gestaltung. Jodel mit sehr schönen Schwelltönen und gutem Wechsel zwischen Spannung und Entspannung.
Handorgel-Begleitung	Kurzes, aber zweckmässiges Einspiel. Passt sich dem Duett gut an und unterstützt es mit gefälligem Begleitspiel. Kleiner Patzer im Jodel der 3. Strophe.
Autor/in	Martin Jutzeler

---





### JD - Jodler Duett

1191

Zbinden Anita, Ersigen - BKJV

**Klasse 2**

Zumbrunn - Richner Reto, Hondrich

*Es Huus voll Blueme*

Begleitung: Röthlisberger - Ryser Andrea,  
Herzogenbuchsee

Marie-Theres von Gunten

---

Gesamteindruck	Die zu tief gewählte Tonart lässt kein Strahlen aufkommen. Die Interpretation wirkt freudlos und kontrastarm, obwohl das Duett versucht, das Lied gefühlvoll zu singen. Aber es kommt nur wenig Tiefenwirkung aus der Darbietung heraus. Die Steigerung beim 2. Teil des Jodels in der 3. Strophe darf positiv erwähnt werden! Der Vortrag weist vor allem in der 1. Strophe grosse Harmoniemängel auf, die sich auf den Gesamteindruck negativ auswirken. Die zu wenig beherrschte Jodeltechnik der 2. Stimme stört. Die hohen Anforderungen der Komposition lassen die gewünschte Ausstrahlung vermissen und hemmen die Vortragenden an ihrer vollen Entfaltung. Die 2. Klasse wird knapp erreicht, weil es sich das Duett mit dieser schwierigen Komposition nicht leicht gemacht und mit Fleiss daran gearbeitet hat.
Tongebung	Zu wenig tragende 2. Stimme. Atemstütze teilweise gut. Jodelvokalisation der 2. Stimme zu wenig abwechslungsreich.
Aussprache	Gefällige Aussprache, welche aber noch prägnanter sein dürfte.
Harmonische Reinheit	Ungepflegte und verschwommene Harmonien. Unpräzise Intonation in den LT 1 und 4 sowie in den JT 5, 7 und 15. Ungenaue Stimmführung der 2. Stimme mit Schleiftönen in den JT 5 und 15. Zu tief gefasstes "g" der 1. Stimme im JT 15. Unsauberes Intervall c-e im JT 14.
Rhythmik	Grosse Probleme mit den Triolen in den LT 1 und 5 sowie den JT 10 und 14, welche nie korrekt gesungen werden. Die Metrik ist sonst erkennbar. Zu langsam gewähltes Tempo in Lied- und Jodelteil. Positiv gewertet darf der leichte Melodiefluss werden.
Dynamik	Wenig Differenzierungen, gleichförmiger Vortrag. Angemessene textliche Umsetzung, aber ohne grosse Aussagekraft. Die Blumen ums Haus könnten mehr leuchten.
Handorgel-Begleitung	Diskrete, wenig schwungvolle Begleitung. Kleiner Patzer im LT 10 der 2. Strophe. Harmonisch sonst korrekt und recht gut angepasst.
Autor/in	Georg Bircher

---